Ethik 7/8
Lehrbuch

Neu

Zugelassen

Gesichter des Lebens

ISBN 978-3-96721-**015-6**

MILITZKE

Probedruck

1 Von Glück und Sinn 6

1.1 Dem Glück auf der Spur 6
Was zum Glück dazugehört 7

1.2 Auf der Suche nach Sinn im Leben 10
Hat das Leben einen Sinn? 12
Sinnverluste und Sinnkrisen 16
Ein Leben in Pflichten 20
Das eigene Leben als geglückt bewerten 22
Methode: Fünf-Finger-Denkmethode 24
Zusammenfassung 25

2 Freiheit und Toleranz 26

2.1 Was Freiheit meint 27
Arten von Freiheit 28
Freiheit gut geregelt 34

2.2 Respekt und Toleranz 36
In Verschiedenheit zusammenleben 38
Was Toleranz bedeutet 40
Methode: Präsentation von Arbeitsergebnissen in einem Kurzvortrag 48
Zusammenfassung 49

3 Eigenverantwortung in sozialen Beziehungen 50

3.1 Was gehen mich die anderen an? 52
Rechte und Pflichten 54

3.2 Eigenverantwortlich leben 56
Portfolio „Ich und meine Zukunft“ 58
Eigenverantwortung in Gruppen 62
Verantwortung für Schwache 64

3.3 Maßstäbe verantwortlichen Handelns 66
Das Gute als Maßstab 66
Methode: Pro-Contra-Diskussion 70
Zusammenfassung 71

4 Gerechtigkeit und gerechter Ausgleich 72

4.1 Austeilende und ausgleichende Gerechtigkeit 73
Maßstäbe der Gerechtigkeit 73
Kriterien distributiver Gerechtigkeit 75
Korrektive Gerechtigkeit 78

4.2 Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern 80
Gleichberechtigung durch rechtliche Gleichstellung 80
Gerechtigkeit erfordert mehr als Gleichbehandlung 86

4.3 Recht und Gerechtigkeit 88
Alles, was Recht ist 89
Muss Strafe sein? 91
Methode: Schritte zur moralischen Urteilsfindung 96
Zusammenfassung 97

5 Religion und Glaube 98

5.1 Glaube in unserem Leben 99
Woran glaubst du? 99
Glauben und Glaubensbekenntnisse in den Religionen 101
Ethische Fragen von Religion und Glauben 106

5.2 Gibt es Erlösung? 112
Erlösungsvorstellungen der Religionen 114
Methode: Sokratische Gespräche führen 120
Zusammenfassung 121

6 Liebe, Sexualität und Partnerschaft 122

6.1 Liebe, was ist das? 123
Was alles Liebe genannt wird 124
Der Rausch der Liebe 126
Philosophen über die Liebe 130
Liebe in der Werbung 132
Liebe in der Kunst 134

6.2 Sexualität, was bedeutet das überhaupt? 136
Sex gehört zu einem guten Leben 136
Sexualität und Toleranz 138
Verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität 144
Wenn Liebe endet 150

6.3 Auf der Suche nach Partnerschaft 152
Wer sucht, der findet 152
Wie Partnerschaft gelingen kann 154
Geschlechterrollen in der Partnerschaft 158
Methode: Fünf-Schritt-Lesetechnik 162
Zusammenfassung 163

7 Medien in unserem Leben 164

7.1 Medien als Fenster zur Welt 165
Wie Medien konstruiert sind 166

7.2 Moderne Medien und ihre Möglichkeiten 170
Fernsehen – das Spiel mit der Wirklichkeit 170
Wundermedium Internet 174
Ich will doch nur spielen 178
Cybermobbing ist kein Kavaliersdelikt 182
Alleskönner Smartphone 184
Methode: Internetrecherche 188
Zusammenfassung 189

8 Moralisch urteilen und argumentieren 190
Grundaufbau einer Argumentation 192
Argumentieren – Meinungen begründen 194
Ethisch argumentieren 198

Sinnverluste und Sinnkrisen

Zu jedem Leben gehören auch Krisen, in denen Lebensziele, Sinngebung und eingespielte Verhaltensmuster infrage gestellt werden. Sie können als Schicksalsschläge eintreten oder selbstverschuldet sein. Schwere Sinnkrisen* gehen häufig mit dem Gefühl von Perspektivlosigkeit einher. Menschen, die solche Krisen durchleben, verzweifeln nicht selten. Alles erscheint ihnen sinnlos.

Q

Seltsam im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den anderen
jeder ist allein.

(Hermann Hesse: Vom Baum des Lebens, Insel, Leipzig 1954, S. 19)

Edvard Munch (1863–1944), Der Schrei

A

1. Beschreibt und interpretiert das Bild, indem ihr die verschiedenen Symbole* (Farben, Formen, Aufteilung des Bildes, Hauptmotiv, andere Bildelemente) analysiert.
2. Schreibt eine fiktive* Nachricht an Edvard Munch, in dem ihr ihm schildert, welche Gefühle sein Bild in euch weckt und begründet, ob ihr sein Gemälde für eine passende Darstellung zum Thema Sinnkrisen haltet.
3. Vergleicht Munchs Bild und Hesses (1877-1962) Gedicht. Begründet, ob es einen Zusammenhang gibt. Welcher könnte das sein?
4. Tragt in einem Brainstorming mögliche Auslöser für Sinnkrisen zusammen.

Ü

5. Schreibt eine Kurzgeschichte, in welcher ihr Erlebnisse schildert, die zu dem Bild von Munch bzw. dem Gedicht von Hesse geführt haben könnten.
6. Führt eine anonyme* Befragung in den oberen Klassen eurer Schule durch. Die Fragen:
   - Welche Sinnkrisen habt ihr erlebt? In welchen Lebensbereichen (Familie, Freunde, Schule, Sportgruppe u. a.) sind sie aufgetreten?
   - Wie seid ihr damit umgegangen? Was hat euch geholfen, die Krise zu bewältigen?

Protokolliert die Antworten. Wertet die Antworten aus und stellt die Ergebnisse zur Diskussion.

Mit Sinnkrisen umgehen

Sinnkrisen gibt es in jedem Alter, und wir müssen jeweils die Kraft aufbringen, um sie zu bewältigen. Andererseits: Krisen sind manchmal nötig. Sie konfrontieren uns mit der entscheidenden Frage: Können wir so weitermachen wie bisher oder müssen wir umdenken?

Ursachen für Lebenskrisen

› **Verlust einer wichtigen Sache**

Das kann den Verlust eines Menschen durch Tod oder Trennung betreffen, aber auch den Verlust der Heimat, des Arbeitsplatzes, des Ansehens oder bedeutsamer materieller Güter.

› **Übergroßer Stress**

Auch eine chronische Überbelastung kann eine Lebens- und Sinnkrise auslösen. Die Batterien sind leer, man hat die Hoffnung auf Besserung verloren. Die Zukunft erscheint düster, man fragt sich, warum man all das weiterhin auf sich nehmen soll.

› **Verstoß gegen wichtige Werte**

Die Werte, die ein Mensch hat, spielen in seinem Leben eine wichtige Rolle. Wenn er merkt, dass er durch seine Lebensweise dauerhaft gegen wichtige Werte verstößt, reagiert er verunsichert.

(Nach https://www.lebenskarten.de/krisen/lebenskrisen-meistern; 14.02.2020)

Gefahr und Chance

Im Chinesischen wird das Wort Krise durch eine Verbindung zweier Zeichen geschrieben: Zum einen durch das Zeichen wei für Gefahr und zum anderen durch ji für Chance.

Nicht ins Schweigen zurückziehen

Kräfte konzentrieren

Positive Sichtweise entwickeln

Türen öffnen, die man geschlossen glaubte

Sich entscheiden

Hilfe suchen

Mit ähnlich Betroffenen austauschen

Einen einst verworfenen Weg wiederentdecken

Herausfinden, was man wirklich will

Zu seiner Entscheidung stehen

Eine Neu- bzw. Umorientierung vornehmen

Die Wichtigkeit von Dingen neu bestimmen

Einen Entschluss fassen

Zur Ruhe kommen

Das Verhältnis zu anderen in Ordnung bringen

Beziehungen zu anderen Menschen ordnen

1. Ordnet die Krisenauslöser, die ihr erfragt habt (S. 16, Aufg. 6) den Ursachen für Krisen zu.
2. Beschreibt anhand eines selbstgewählten Beispiels, warum eine Sinnkrise eine Gefahr darstellt.
3. Zeichnet einen Comic, erstellt eine Collage oder verfasst einen Rap, in welchem ihr zeigt, wie aus einer Krise eine Chance erwachsen kann.

Als Hilfen könnt ihr die vorgegebenen oder eigene Wortkarten nutzen.

M

Fünf-Finger-Denkmethode

... hat das Ziel, ein philosophisches oder ethisches Problem in umfassender Weise zu beleuchten. Man geht dabei in Denkschritten vor, arbeitet fünf Fragekreise ab.

1
Phänomenologisches Denken = Differenzierendes Wahrnehmen
Was genau hast du gesehen/gehört/erfahren? Was weißt du über ...?
Du musst: etwas differenziert beobachten, verschiedene Sichtweisen ausprobieren, eigene Vorkenntnisse oder Vorurteile in den Blick nehmen ...

2
Hermeneutisches Denken = Deuten und Verstehen
Welchen Sinn, welche Bedeutung hat ...? Was denken andere über ...?
Du musst: Texte selbst interpretieren, versuchen zu verstehen, welche Bedeutung sich dahinter verbirgt, andere Deutungen mit heranziehen ...

3
Analytisches Denken = Untersuchen und Zergliedern
Was heißt eigentlich ...? Welche Merkmale hat ...? Welche Argumente gibt es für ...?
Du musst: nachbohren, vertiefen, Begriffe klären, Argumente prüfen ...

5
Spekulatives Denken = Kreatives Denken
Wie wäre es ganz anders? Welche alternativen Lösungen sind möglich?
Du musst: sinnieren, wie man etwas ganz anders verstehen könnte, Einfälle und Fantasien darstellen, neue Ideen zum Problem entwickeln ...

4
Dialektisches Denken = Denken in Gegensätzen
Was wäre das Gegenteil von ...? Was spricht für die Gegenposition zu ...?
Du musst: hin- und herreden, widersprechen, mit anderen über Behauptungen streiten, Vor- und Nachteile der Positionen abwägen ...

A

1. Nutzt die Fünf-Finger-Denkmethode, um die Verantwortung Miras (S. 55) für die Gemeinschaft (Schule) zu prüfen.

Ankerbegriffe des 1. Kapitels

A

Rekonstruiert mithilfe der Ankerbegriffe, wodurch der Einzelne Glück und Sinn finden und Lebenskrisen überwinden kann.

Wichtige Gedanken aus dem 1. Kapitel

1. Glück gehört zu den höchsten Werten, die Menschen erstreben. Sie erstreben es nicht als Mittel zu anderen Zwecken, sondern um seiner selbst willen.
2. Die Auffassungen davon, was Glück ist, sind verschieden. Die einen suchen es im Besitz von Gütern, andere in persönlicher Freiheit und Unabhängigkeit, sozialem Engagement, in der Sorge für andere oder gar im Konsum von Drogen.
3. Dauerhaft glücklich sein kann nur derjenige, der in seinem Leben Sinn sieht und eine Aufgabe findet, bei deren Bewältigung er sich als unverwechselbares Wesen und als gebraucht erlebt.
4. Sinnverluste und Sinnkrisen treten ein, wenn das bisherige Leben so nicht weitergelebt werden kann (z. B. durch Unfall). Sie verunsichern, bieten aber gleichzeitig die Chance, etwas Neues zu wagen.
5. Ein Leben ist dann als sinnvoll anzusehen, wenn der Einzelne am Lebensende eine positive Bilanz ziehen kann und mit seinem Leben zufrieden (glücklich) ist.

Haltet in eurem Blog fest, welche drei Gedanken aus diesem Kapitel ihr besonders wichtig findet. Begründet, warum gerade diese für euch wichtig sind.

Sexualität und Toleranz

Sexualität kommt in vielen „Orientierungen“ vor, eine davon ist die (männliche oder weibliche) Homosexualität. Obwohl die gesellschaftliche Toleranz gegenüber Homosexuellen gewachsen ist, ist es nach wie vor für Homosexuelle nicht einfach, öffentlich dazu zu stehen.

Schwulsein, ein Makel?

Als ich jünger war, habe ich mein Schwulsein nicht bemerkt. Wir haben als Jungen gespielt und getobt, alles war rein freundschaftlich. Meine ersten erotischen Träume aber handelten meist von Jungen, während meine Kumpels von Frauen träumten und die Mitschülerinnen anbaggerten. Das machte mir Angst. Allmählich begriff ich: Ich bin schwul! Irgendwann erzählte ich es meinem besten Freund. Er konnte damit nicht umgehen und wandte sich von mir ab. Die Freundschaft zerbrach. Damit nicht genug, er posaunte sein Wissen überall herum. Meine Mitschüler machten anzügliche Bemerkungen und schnitten mich. Ich war total am Ende und unternahm einen Selbstmordversuch. Meine Schwester fand mich und meinen Abschiedsbrief. Ich kam ins Krankenhaus. Als ich danach in die Schule zurückkam, herrschte betretenes Schweigen. Einige Mitschüler bezeigten zaghaft Sympathie, andere wandten sich auch weiterhin ab. Meine Familie stand zu mir. Inzwischen habe ich einen festen Freund. Ich bin total happy. Ja, ich bin schwul, na und?!

(Frei nach einer Idee von Peter Brokemper: Sex, Zahnspangen und der andere Stress. Verlag an der Ruhr, Mülheim 2008, S. 25)

Meine Mutter und ihre Frau

Tanja und Frieder sind ineinander verliebt. Sie sitzen in der Schule nebeneinander, sie gehen zusammen ins Kino … Frieder hat Tanja mit zu sich nach Hause genommen. In seinem Zimmer hören sie ihre Lieblingsmusik, als plötzlich jemand klopft und dann eintritt. „Das ist die Frau meiner Mutter, Charlotte“, erklärt Frieder ganz unbefangen.
Tanja fühlt sich ein wenig überfahren. „Hi, ich bin Tanja“, bringt sie schließlich heraus.

1. Stellt euch vor, euer bester Freund/eure beste Freundin gesteht euch, dass er/sie schwul bzw. lesbisch ist. Er/sie ist in jemand aus der Nachbarschaft verliebt und möchte euren Rat und eure Freundschaft behalten. Notiert, wie ihr euch wahrscheinlich verhalten würdet.
2. Versetzt euch an Tanjas Stelle. Wie würdet ihr reagieren?
3. Erarbeitet in Partnerarbeit eine Liste mit Fragen, die ihr Frieders Mutter und ihrer Frau gern stellen würdet.
4. Versucht, die Fragen in einer Unterrichtsdiskussion zu klären oder ladet euch dafür einen Fachmann bzw. eine Fachfrau ein.

Das dritte Geschlecht – Intersexualität

Menschen, deren Geschlecht nicht eindeutig männlich oder weiblich ist, gab es, seit es Menschen gibt. Der griechische Dichter Ovid (43 v. u. Z.–17) erzählt in seinen Metamorphosen einen Mythos*, wonach der Sohn von Aphrodite, der Göttin der Liebe und Schönheit, und Hermes, dem Götterboten und Gott des Handels, durch eine feste Umarmung der Nymphe Salmakis, die sich unsterblich in ihn verliebt hatte, zum Hermaphroditos* wurde. Heute geht man davon aus, dass 0,1 % der Bevölkerung intersexuell ist. Das Bundesverfassungsgericht urteilte 2017, dass bei diesen Menschen ein drittes Geschlecht im Personenstandsregister eingetragen werden kann. Warum ist dies notwendig?

Antike Statue eines Hermaphroditen

Geschlechts-normal oder -krank?

Fast drei Jahrzehnte lang arbeite ich in einem großen Krankenhaus in Berlin in der Neugeborenenbetreuung. Immer wieder hatte ich es mit Neugeborenen zu tun, deren Genitale nicht der medizinischen Norm entsprachen. Ein solches Genital wurde als atypisch, ja mehr noch als ein Makel und Gebrechen behandelt und möglichst rasch zu einem „normalen“, in 80 % der Fälle in ein oberflächlich weiblich aussehendes Genital umoperiert. Eine Kollegin erklärte in einer Fachzeitschrift: „Warum soll man das Geschlecht nicht sofort festlegen und dieses Kind stattdessen mit einer Uneindeutigkeit aufwachsen lassen? Warum soll man es nicht gleich so machen, dass alle – auch die Eltern – nicht täglich daran erinnert werden, dass es ein Gebrechen hat?“ Ich finde dieses Denken und diese Praxis untragbar.

(Frei nach Jörg Woweries: Wer ist krank? Wer entscheidet es? In: Erik Schneider/Christel Baltes-Löhr (Hg.): Normierte Kinder. Transcript, Bielefeld 2015, S. 105 ff.)

1. Recherchiert zur Intersexualität. Gestaltet ein Poster mit Sachinformationen.
2. Führt eine Pro-Contra-Diskussion (S. 70) zu den Fragen der Kollegin von Jörg Woweries durch.
3. Positioniert euch anschließend zur Frage, warum bzw. warum nicht ein drittes Geschlecht notwendig ist.

Sexuelle Selbstbestimmung

Sex, so Fernando Savater auf S. 136, ist nichts Unmoralisches, Sexualität gehört zu einem guten und lebenswerten Leben. Sie ist Ausdruck von Lebensfreude und gehört als Lebensäußerung zu nahezu jedem gesunden Menschen dazu. Was die Beteiligten beim Sex im gegenseitigen Einvernehmen, freiwillig, tun und was ihnen Spaß macht, ist erlaubt.

Grenzziehungen

Nico und Luisa sind schon länger ein Paar. Heiße Küsse haben sie oft getauscht und sich auch ausgiebig befummelt. Nico möchte mehr, aber Luisa zögert. Heute aber erklärt Nico: „Entweder wir poppen heute oder ich mach Schluss mit dir. Ich lass mich doch nicht ewig hinhalten."

Marvin ist ein sehr schüchterner Junge, der sich nie in den Mittelpunkt drängt. Seit Wochen hat Raffael, samt seinem „Fanklub", Marvin als Zielscheibe seiner Provokationen und seines Spottes erwählt. Nach der letzten Stunde hielten sie Marvin im Umkleideraum fest und haben ihn gezwungen, sich nackt auszuziehen, und ihn in verschiedenen Posen mit ihren Handys fotografiert. Den Protest und die stummen Tränen Marvins ignorierten sie.

Jakob steht total auf Tina, aber die will von ihm nicht viel wissen. Wenn sich die Clique trifft, dann nutzt Jakob jede Gelegenheit, Tina zu berühren: ihr über den Arm oder den Rücken zu streichen, ihre Hand zu ergreifen ... Heute hat er sie mit dem Rücken an die Wand gedrückt und versucht, sie auf den Mund zu küssen. Als Tina ihren Kopf abwendet, dreht er ihn mit hartem Griff wieder zu sich.

Ü

1. Bildet Gruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich intensiv mit einem der Fälle.
   - › Verständigt euch zuerst darüber, ob und inwiefern die Verhaltensweisen der Beteiligten gerechtfertigt/nicht gerechtfertigt sind. Begründet eure Meinungen.
   - › Zeichnet eine Messlatte, deren Eckpunkte die Worte „unmoralisch (–)" und „moralisch gut (+)" bilden. Ordnet dazwischen die nachstehenden Begriffe an.

Vergewaltigung | Lust empfinden | Beleidigungen anhören müssen | einen Kuss dulden | berührt bzw. angefasst werden | einander verführen | Handybilder | überredet werden | zu sexuellen Handlungen genötigt werden | angemacht werden | ausprobieren, was Spaß macht | Stalking* | Liebes-SMS oder -Mails erhalten

   - › Versucht den Punkt zu fixieren, an dem die Toleranz gegenüber sexuellen Aktivitäten enden sollte.
   - › Bewertet die einzelnen Verhaltensweisen in den Fallbeispielen nach den Kriterien „moralisch vertretbar", „noch zu tolerieren" oder „als unmoralisch abzulehnen" und begründet eure Zuordnung.

Verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität

Verhütung

Zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität gehört auch die Verhütung einer nicht gewollten Schwangerschaft und der Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten. Die Bandbreite der Verhütungsmethoden ist groß – doch welche Verhütungsmittel bieten ausreichend Sicherheit? Jedes Paar muss zunächst für sich selbst herausfinden, welche Verhütungsmethode am besten für es geeignet ist. Nicht vergessen sollte man dabei jedoch, dass manche Verhütungsmethoden nicht sehr sicher sind, während andere bei korrekter Anwendung zuverlässig vor einer Schwangerschaft schützen.
Die verschiedenen Verhütungsmethoden lassen sich in fünf Kategorien einordnen:

- hormonelle Verhütungsmethoden
- Barrieremethoden
- natürliche Familienplanung (NFP)
- operative Verhütungsmethoden
- chemische Verhütungsmittel

(https://www.onmeda.de/ratgeber/verhuetung/pearl_index/methoden_sicherheit.html; 02.03.2013)

A
1. Ordnet den Arten der Verhütung die entsprechenden Bilder zu. Welche kennt ihr bereits?
2. Informiert euch über die Wirkungsweise der verschiedenen Verhütungsmethoden.
3. Erläutert, welche Verhütungsmethoden als sicher und welche als unsicher gelten.

www.onmeda.de/ratgeber/verhuetung/tests/verhuetungs-quiz.html

Gesichter des Lebens

Komplette Neubearbeitung der bewährten Lehrwerkreihe für Sachsen-Anhalt

Zugelassen

Ethik Klassen 5/6
Lehrbuch
ISBN 978-3-96721-010-1
€ 24,80
Lieferbar ab Mai 2021

Ethik Klassen 5/6
Arbeitsheft
ISBN 978-3-96721-011-8
€ 8,80
Lieferbar ab Mai 2021

Ethik Klassen 5/6
Lehrerband
ISBN 978-3-96721-012-5
€ 20,00
Lieferbar ab August 2021

Ethik Klassen 5/6
Digitaler Unterrichts-
assistent (Einzellizenz)
ISBN 978-3-96721-013-2
€ 28,00
Lieferbar ab August 2021

Zugelassen

Ethik Klassen 7/8
Lehrbuch
ISBN 978-3-96721-015-6
€ 24,80
Lieferbar ab 23.02.2021

Ethik Klassen 7/8
Arbeitsheft
ISBN 978-3-96721-016-3
€ 8,80
Lieferbar ab Mai 2021

Ethik Klassen 7/8
Lehrerband
ISBN 978-3-96721-017-0
€ 20,00
Lieferbar ab Mai 2021

Ethik Klassen 7/8
Digitaler Unterrichts-
assistent (Einzellizenz)
ISBN 978-3-96721-018-7
€ 28,00
Lieferbar ab März 2021

Zugelassen

Ethik Klassen 9/10
Lehrbuch
ISBN 978-3-96721-020-0
€ 24,80
Lieferbar ab 23.02.2021

Ethik Klassen 9/10
Arbeitsheft
ISBN 978-3-96721-021-7
€ 8,80
Lieferbar ab Mai 2021

Ethik Klassen 9/10
Lehrerband
ISBN 978-3-96721-022-4
€ 20,00
Lieferbar ab Mai 2021

Ethik Klassen 9/10
Digitaler Unterrichts-
assistent (Einzellizenz)
ISBN 978-3-96721-023-1
€ 28,00
Lieferbar ab März 2021

Bitte bestellen Sie Ihre Exemplare der Lehrwerke für die Klassen 5/6, 7/8 und 9/10 per Mail an Frau Melitta Schmutzler: m.schmutzler@militzke.de.

Militzke Verlag GmbH • Gerichtsweg 28 • 04103 Leipzig
Telefon: 0341 426430 • E-Mail: info@militzke.de • Webseite: https://www.militzke.de